

BIETIGHEIM · BISSINGEN · METTERZIMMERN · UNTERMBERG · BUCH · KAMMGARNSPINNEREI · AURAIN · SAND · KREUZÄCKER



Mit dem traditionellen Sprung ins neue Jahr startete für den Reiterverein Bietigheim-Bissingen ihr Jubiläumsjahr.

Foto: Reiterverein Bietigheim-Bissingen

STADTTEIL
TippOffenes
Klassenzimmer

Längeres gemeinsames Lernen – neun von zehn Kindern weltweit lernen so. Längeres gemeinsames Lernen hat viele Vorteile. Das möchte auch die Schule im Sand den Klassen bis Ende 6, 7 oder 10 anbieten. Zu einem Info-Abend mit offenem Klassenzimmer lädt sie in einer Mitteilung ein, die Schule zu besuchen, sich umzusehen und mit den Lehrern zu reden. Die Gemeinschaftsschule bietet weitreichende Möglichkeiten für die persönliche Lernentwicklung. In jedem Fach kann bis Klasse 8 auf dem passenden Niveau gearbeitet werden. Dabei sind Wechsel jederzeit möglich – auch Übergänge auf G9 nach Klasse 6 oder das TG ab Klasse 8 werden unterstützt. Die Gemeinschaftsschule kann selbst alle Abschlüsse anbieten oder darauf vorbereiten. Sie hat in allen Fachbereichen Lehrer, die für Gymnasium oder Sekundarstufe (Realschule/Hauptschule) ausgebildet sind. Und: Die Sandschule hat maximal zwei Klassen pro Jahrgang. Das heißt: enge Begleitung, genaue Rückmeldungen, auf Wunsch auch mit Noten.

Der Info-Abend ab 19 Uhr und mit offenen Klassenzimmern ab 18 Uhr findet am Montag, 11. Februar, statt. Viertklässler melden sich telefonisch unter (07142) 78 73 10 oder per E-Mail im Sekretariat, info@schule-im-sand.de, für einen Schnupper-Nachmittag in Klasse 5 oder 6 im Februar an. Die Plätze sind begrenzt.

Aktuell besuchen 485 Schüler die Klassen 1 bis 10 und 275 Schüler die Primärstufe Klasse 1 bis 4. Der Ganztagesbetrieb findet an vier Tagen, von 8 bis 16 Uhr oder kostenpflichtig von 7 bis 17 Uhr statt.



www.bietigheim-bissingen.de

„Wir haben in diesem Jahr einiges vor“

Bissingen Der Reiterverein wird 50 Jahre alt. Doch wie viel Arbeit steckt eigentlich hinter so einem Jubiläum? Die BZ hat bei Vorstandsmitglied Gabriele Hubl nachgefragt. Von Rena Weiss

Der Reiterverein Bietigheim-Bissingen feiert dieses Jahr sein Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen. Doch das will gut geplant sein.

Deswegen hat der Verein bereits im Juli 2018 ein erstes Treffen einberufen. „Wir haben uns im Vorstand zusammengesetzt und zunächst ein Zeitfenster erstellt“, sagt Gabriele Hubl, Vorstandsmitglied und zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. Die BZ hat sich mit ihr über die Organisation eines solchen Jubiläums gesprochen.

„Wir haben in diesem Jahr einiges vor“, sagt Hubl und ergänzt: Der Verein hat sieben Arbeitsgruppen gegründet, in denen sich vier bis zehn Personen auf unterschiedliche Weise mit dem rundum Geburtstag beschäftigen. Ein Team hat seine Arbeit bereits abgeschlossen. Denn das Jubiläumsjahr begann mit dem „Sprung ins neue Jahr“. Am 13. Januar trafen sich die Mitglieder zu einem symbolischen Hindernissprung. „Frü-

her haben wird das tatsächlich mit Pferden gemacht. Doch jetzt sind wir zu viele Mitglieder und springen einfach selbst“, sagt Gabriele Hubl lachend.

Fertige Festschrift im Juni

Sie selbst ist im Team „Festschrift und Chronik“. „Eine Chronik wurde immer mal wieder geführt, aber nicht durchgängig“, erklärt sie die Schwierigkeit daran. Zehn Mitglieder suchen nach Zeitungsberichten, Vereinsunterlagen und Fotos, um die Chronik von 1969 bis jetzt zu aktualisieren. Dabei arbeitet der Verein generationenübergreifend.

„Wir haben eine Frau dabei, die bereits von Anfang an dabei ist.“ Das erste Treffen der Gruppe war im Oktober und bislang haben sie sich fünfmal getroffen. „Dazwischen hat aber jeder seine Aufgabe“. Ende März, Anfang April wollen sie fertig sein, die Festschrift drucken, sodass sie im Juni vorliegt. „Das bekommen wir hin und sie wird sicher sehr schön“, ist sich Gabriele Hubl sicher.

Schön oder besser gesagt schöner soll auch die Reitanlage sein. Dafür stellt die Gruppe „Unser Verein soll schöner werden“ einen Plan von Maßnahmen auf, die entweder notwendig sind oder nur der Optik dienen. „Unsere

Gabriele Hubl.
Foto: Reiterverein

Halle ist ja ebenfalls 50 Jahre alt“, erklärt die Pressebegleiterin. So sollen dieses Jahr die Stallungen gestrichen werden, die Koppeln neu umzäunt werden, Wege verbessert und die Parkplätze neu aufgeteilt werden. Auch mit der Finanzierung befasse sich die Gruppe. Zwar werden Arbeitsdienste helfen, doch die Materialien werden ebenfalls benötigt.

Hier kommt unter anderem die Gruppe „Corporate Design und Marketingkonzept“ ins Spiel.

„Wir haben ein paar Fachleute im Verein, die sehr professionell daran gehen.“ Sie überarbeiten unter anderem die Unterlagen für Sponsoren und Förderer, haben unter anderem ein Logo gestaltet. „Das Pferdemarkttturnier kann beispielsweise nur durch Sponsoring stattfinden“, erklärt Hubl.

Hierfür gibt es ebenfalls ein Organisationsteam, dass dieses Jahr noch eine Schippe drauf legen will. Auch wolle sich der Verein mit dem Marketingkonzept der Bevölkerung präsentieren und das Programm des Vereins vorstellen.

350 Mitglieder

Bei der Größe des Vereins ist dieses nicht gerade klein. „Wir haben uns von einer Handvoll Pferdebegeisteter zu einem Verein von 350 Mitgliedern entwickelt.“ Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Neugewinnung von Mitgliedern wieder, denn da habe der Reiterverein keine Not.

Im Gegenteil: „Wir haben mehr Mitglieder, als wir mit unserem

Unterricht zufriedenstellen können“, sagt Gabriele Hubl. Doch genau um diese Mitglieder soll es auch im Jubiläumsjahr gehen. „Wir wollen die ehren, die uns hierhin gebracht haben.“ Dafür wird es ein Festakt geben.

Noch steht kein Datum fest, doch durften die Vereinsmitglieder Vorschläge zur Gestaltung einbringen. Das habe auch bei der Gruppenfindung gut funktioniert. Neben den üblichen Verdächtigen seien auch viele neue dabei, die das Jubiläumsjahr mitgestalten.

Die letzte der sieben Gruppen bereitet das traditionelle Weihnachtsreiten Ende des Jahres vor.

„Das wird dieses Jahr aber nicht wie immer am dritten Advent stattfinden, sondern erstmals am zweiten Advent, also am 8. Dezember“, sagt Gabriele Hubl.

Grund dafür ist natürlich das 50-jährige Bestehen. Denn der zweite Advent fällt auf den Gründungstag: Am 8. Dezember 1969 wurde der Reiterverein Bietigheim-Bissingen offiziell als Verein eingetragen.

Stadt Bietigheim-Bissingen informiert

After-Work-Kurzführung mit Apéritif

Den Wissenshunger direkt nach der Arbeit bei einer ganz besonderen After-Work-Veranstaltung stillen: am Dienstag, 12. Februar, bietet die stellvertretende Galerieleiterin Dr. Petra Lanfermann um 16.30 Uhr eine 30-minütige Kurzführung durch die aktuelle Ausstellung „Franz Radziwill und die Gegenwart. Landschaft, Technik, Medien“ an. Anschließend wird der Feierabend bei einem Apéritif eingeläutet.

Als einer der ersten Maler überhaupt setzte das gebürtige Nordlicht Franz Radziwill (1895–1983) die Technik thematisch und umfassend ins Bild. In seinem reichen Œuvre wird deutlich, dass er den technischen Pionierleistungen gleichermaßen mit Faszination und Skepsis begegnete.

Die Teilnahme an der Führung kostet 3 Euro inklusive Apéritif, der Eintritt beträgt 6 Euro, ermäßigt 4 Euro. Das Museum ist bis 18 Uhr geöffnet.

Ausstellungsrundgänge mit dem Künstler Matthias Gnatzy

Aufgrund der großen Nachfrage, bietet die Städtische Galerie im Rahmen der Ausstellung „Matthias Gnatzy. Die vier Kammern des Herzens“ weitere Künstlergespräche an: am Mittwoch, 13. Februar, um 10 Uhr, wird der Künstler im gemeinsamen Rundgang mit der Galerieleiterin Dr. Isabell Schenk-Weininger einen Einblick in sein Schaffen geben und span-



Dr. Petra Lanfermann führt durch die Ausstellung von Franz Radziwill in der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen. Dazu gibt es einen Apéritif.

Foto: Martin Kalb

nende Details zu den ausgestellten Werken und deren Entstehung zu berichten wissen.

Weitere Termine für Ausstellungsrundgänge mit Matthias Gnatzy sind Dienstag, 19. März, um 16.30 Uhr, und Sonntag, 31. März, um 16.30 Uhr, jeweils mit der stellvertretenden Galerieleiterin Dr. Petra Lanfermann.

Außerdem findet zu dieser Studio-Ausstellung am Dienstag, 19. Februar, um 16.30 Uhr eine Af-

ter-Work-Kurzführung mit anschließendem Apéritif unter der Leitung von Dr. Isabell Schenk-Weininger statt.

Der Besigheimer Künstler Matthias Gnatzy (*1948) ist für seine detailreichen Radierungen sowie für seine phantasievollen Materialassemblagen bekannt.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Veranstaltungen selbst kosten jeweils 5 Euro, der Eintritt ist frei.

Sitzung des Gemeinderats im Ratssaal

Im Ratssaal des Bietigheimer Rathauses findet am Dienstag, 12. Februar, 18 Uhr eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen: Besetzung des Gemeindewahlaußchusses für die Kommunalwahlen am 26. Mai; Friedhof St. Peter – Erweiterung und Sanierung der Leichenhalle – Baubeschluss; Bebauungsplan

„Karlstraße“; Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht für den Bereich „Stuttgarter-, Hans-Stangenberger-, Austraße“; Grundstücksangelegenheiten; Bekanntgabe nichtöffentlicher gefasster Beschlüsse; Verschiedenes; Fragestunde der Einwohner.

Karten im Vorverkauf zu 19

Euro/16 Euro sind erhältlich bei der Stadtinformation, Hauptstraße 65, Bietigheim-Bissingen, Telefon (07142) 7 42 27, online unter www.reservix.de oder an allen Reservix-Vorverkaufsstellen. Veranstalter ist das Kultur- und Sportamt der Stadt Bietigheim-Bissingen / Kronensaibtriebs GmbH.

Gemeinsam häkeln gegen den Klimawandel

Die Gruppe „Handarbeiten im Hornmoldhaus“ unter der Leitung von Klaudia Wohlfarth lädt zum Häkeln eines Einkaufsnetzes ein. Auch wenn das Produkt aus kräftigem Baumwollgarn entsteht, ist diese persönlich hergestellte Einkaufshilfe sicher so oft in Gebrauch, dass die Ökobilanz trotz des sehr wasserintensiven Anbaus der Baumwolle positiv ausfallen wird. Wer sich ein solches Netz häkeln möchte, ist an den Handarbeitsdonnerstagen am 21. Februar sowie am 7. und 21. März von 17.30 bis 19.30 Uhr willkommen. Häkelgarn in der Stärke für Topflappen sowie eine Häkelnadel in dazu passender Stärke sollten mitgebracht werden. Die Teilnahme kostet pro Abend 3 Euro. Anmeldungen sind nicht erforderlich.